

Machen Sie Ihr Aktiendepot für die kommenden Herbststürme fit! Die im Juli einsetzende Kurserholung erweist sich, wie von uns erwartet, als Bärenmarkt-Rally in einem noch immer bestehenden Abwärtstrend. Wer den Gazetten der notorisch eingestellten Optimisten mit vielen Kaufempfehlungen gefolgt ist, ist blind in diese vermeintliche Schnäppchen-Falle getappt. Und sitzt jetzt auf Verlusten. Ihr Geldbrief hat die Kursanstiege dagegen zum Ausstieg genutzt und in die steigenden Kurse verkauft. So sind wir für die erwartete kommende Baisse bestens präpariert. Mit Geduld, viel Cash und eiserner Disziplin warten wir auf eine Resignation der Spekulanten und greifen erst dann wieder zu. Bislang hat sich unsere Taktik als erfolgreich erwiesen.

#### Aktuelles Echtgeld TOP-TEN-Depot 2022: Rockwool verkauft, Cashbestand erhöht!

Stück	Wertpapier	Kaufdatum	ISIN	Kaufkurs	Aktuell	Stoppkurs	Kursziel
1'200	AT & T (TR)	15.08.2022	US00206R1023	17.816	17.816	16.50	20.50
500	Newmont (TR)	15.08.2022	US6516391066	44.570	43.165	39.00	-
88	Rockwool (TR)	27.06.2022	DK0010219153	238.850	verkauft unter der Stopp-Loss-Marke von 210 Euro!		
B 300	Zeus Strategie Fund (D)	11.04.2022	LI0010998917	68.350	69.140	40.00	109.00

Depotwert	63'722.90 Euro
Verrechnungskonto	101'409.04 Euro
Tagesgeldkonto	0.52 Euro

#### B = Basisinvestment

\* = letztes Kaufdatum, Durchschnittskurs

Legende der Handelsplätze: (TR) = Tradegate, (BB) = Baader Bank, (ST) = Stuttgart, (D) = Düsseldorf, (L&S) = Lang & Schwarz

Depot-/Kontoauszug vom 29.08.2022 um 19.05 Uhr.

Abgeschlossene Positionen 2021: + 23'182.25 Euro  
Neuer Kontostand per 01.01.2010: 100'000 Euro  
Kontostand per 31.12.2019: 172'310.87 Euro  
Kontostand per 31.12.2020: 176'056.95 Euro  
Kontostand per 31.01.2021: 187'281.43 Euro  
Kontostand per 29.08.2022: 165'132.46 Euro

Aktueller Kontowert : 165'132.46 Euro  
bisheriges Ergebnis 2022 in Euro: - 22'148.97  
bisheriges Ergebnis 2022: - 11.83 %

Ergebnis 2021: + 6.38 %  
Ergebnis 2020: + 2.17 %  
Ergebnis 2019: + 21.34 %

Gesamtgewinn seit Depotbeginn 1991: 1'756%  
Durchschnittlicher Jahresgewinn in 31 Jahren: 10.33 %  
Jährliche Entwicklung des TOP-TEN-Echtgeld-Depots auf:  
www.geldbrief.com/top-ten

Weltindex MSCI World, Vortageswert:  
Weltindex MSCI World 2022 in Euro: - 6.28 %

**Der Crash kommt!** Wenn nicht in den historisch schwachen Monaten September oder Oktober, wann dann? Der Boden für einen Einbruch an den Aktienmärkten ist jedenfalls schon bereitet. Die US-Notenbank wird bis zum Jahresende konsequent weiter die Zinsen erhöhen. Eine Pause bei den Anhebungen ist seit Freitag vom Tisch. Ebenso prognostiziert die deutsche Bundesbank für den Herbst eine (zugegebene) Inflationsrate von zehn Prozent. Der billiger gewordene Euro werde die Preissteigerungen noch zusätzlich anheizen. Auch die Eurozone dürfte bald vor einer neuen Belastungsprobe stehen. Die Parlamentswahlen in Italien am 25. September könnten insbesondere am Anleihemarkt für Verwerfungen sorgen. In den USA gerät der Häusermarkt verstärkt in den Fokus der Volkswirte. Die Nachfrage nach Hypothekendarlehen ist aktuell auf ein 22-Jahrestief gefallen.

Die Krux: Viel zu viele Anleger glauben aufgrund der Fülle schlechter Nachrichten an den „heissen Herbst“ an den Aktienmärkten. Die US-Bank JP Morgan lehnt sich weit aus dem Fenster: „Everyone is bearish and we are not in that camp“. Unsere jahrzehntelange Erfahrung lehrt uns ebenfalls – wenn alle mit einem Börsenereignis rechnen, tritt es meistens nicht ein. Oder diesmal doch?

## Lieber Geldbrief-Leser!

Sie können nicht alles lesen. Interessiert an weiteren (im Geldbrief nicht veröffentlichten) Informationen aus der «Randspalte»? Diese stehen exklusiv in den Holbach News. Einmal monatlich. Und immer kostenfrei für Sie. Bitte anfordern unter: [www.holbach.com](http://www.holbach.com)



Wenn ein erfolgreicher Star-Investor mit einem Multi-Millionen-Vermögen plötzlich nahezu alle Aktien abstösst, dann sollten bei Ihnen sämtliche Alarmglocken schrillen.

Und genau das ist jetzt der Fall.

Star-Investor Michael Burry zieht rechtzeitig Konsequenz vor dem nahenden Börsencrash – und das sollten Sie nun auch tun.

Einer der grössten US-amerikanischen Anleger und Hedgefondsmanager Michael Burry sorgt für grosse Aufruhr.

Der Finanz-Experte, dem ein Vermögen von weit über 200 Millionen US-Dollar nachgesagt wird, trennte sich von nahezu allen seinen Aktien.

Grund: Seine Analysen ergeben eindeutig, dass der nächste **Crash an der Börse** unmittelbar bevorsteht. Denn die Börse unterliegt zurzeit einem **fatalen Fehlsignal**, das ihr jeden Moment zum Verhängnis werden kann.



Bereits 2022 wird der Finanzminister allein aus der Mehrwertsteuer auf Gas 3.6 Milliarden Euro mehr kassieren als im Vorjahr. Wo bleibt angesichts dieses gewaltigen Sprungs der Ruf nach einer „Übergewinnsteuer“ auf Steuermehreinnahmen?

Und so bleibt am Ende die bittere Erkenntnis: Es sind leider einmal mehr die Bürger, die die Zeche zahlen. Mit Robert Habeck und Olaf Scholz nun zur Überraschung vieler doppelt und dreifach.

LEON MÜLLER

Streit um Mietkaution: Wie (dank Aktien) aus 409 Euro rund 115.000 Euro wurden.

Ende Juli sorgte ein Prozess um die Rückgabe einer Mietkaution für Schlagzeilen. Ein Ehepaar hatte im Jahr 1960 eine Wohnung in Köln gemietet und dafür eine Kautionshöhe von 800 Mark gezahlt. Der Vermieter – eine Wohnungsgesellschaft – hatte sich im Mietvertrag das Recht vorbehalten, die Kautionshöhe in Aktien anzulegen. Davon machte das Unternehmen auch tatsächlich Gebrauch. Im Jahr 2018 endete der inzwischen 58 Jahre alte Mietvertrag, nachdem beide Eheleute verstorben waren. Daraufhin forderte die Tochter als Erbin die Rückgabe der Kautionshöhe in Aktien, was die Wohnungsgesellschaft ablehnte. Sie berief sich auf den Mietvertrag und zahlte statt des bis dato erzielten Aktienkursgewinns von 115.000 Euro nur 409,03 Euro, was den ursprünglichen 800 Mark entsprach. Daraufhin klagte die Frau – und bekam Recht.

Die Mietkaution wird zwar in den meisten Fällen einfach auf einem Sparkonto „deponiert“ – doch auch eine Anlage in Aktien ist rechtlich möglich. In Zeiten niedriger Zinsen ist dies sogar eine besonders attraktive Option, die der visionäre Vermieter in Köln bereits 1960 erkannt hat.

Nun ist die glückliche Erbin um 115.000 Euro reicher und hat ihre persönliche „Aktienlektion“ vermutlich gelernt: Aktien sind eine alternativlose Anlageform, die sich vor allem über einen längeren Zeitraum „bezahlt macht“, da Bärenmarktphasen wie z.B. die Ölkrise in den 1970er-Jahren, das Platzen der Dotcom-Blase Anfang der 2000er-Jahre oder die Finanzmarkt-Krise 2008/2009 durch darauffolgende Haussen mehr als kompensiert wurden. Der Prozess rund um die Kölner Mietkaution sollte deshalb ein kleines „Lehrstück“ für Sparer sein, die Aktien trotz der langfristig positiven Rendite-Bilanz immer noch für Spekulationsobjekte halten. Dabei geht Geld verdienen an der Börse ganz einfach: mit Ausdauer und einem gut strukturierten Portfolio.

*Markus Schmidhuber*

Ist das nur Wunschdenken? Oder gibt es schon jetzt einen Hoffnungsschimmer? Neueste Daten der Bank of America belegen: Der US-Konsument gibt weiter fleissig Geld aus. Eine Auswertung der Kreditkartenumsätze zeigt, dass der US-Verbraucher vermehrt in Tourismus- und Freizeitaktivitäten investiert. Auch Luxusgüter aus Europa erfreuen sich aufgrund des starken Dollars grosser Beliebtheit. Gleichzeitig plant US-Präsident Biden ein Moratorium für Studentenkredite. Pro Student sollen bis zu 10'000 Dollar erlassen werden, sofern der Verdienst nach Berufseintritt nicht höher als 125'000 Dollar liegt. Zugegeben, die Datenlage zur Konjunktur ist kompliziert, bisweilen verwirrend. Nichtsdestotrotz deutet zumindest in den USA (noch) nichts auf einen Absturz der Wirtschaft hin. Auch die deutsche Wirtschaft zeigt sich robuster als erwartet. Trotz der Folgen des Krieges in der Ukraine ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) zwischen April und Juni überraschend um 0.1 Prozent gewachsen.

Zwei Meinungen. Über Nacht kann sich entscheiden, ob die Börsenkurse noch weiter einbrechen. Oder zu einer neuen Hausse ansetzen. Letzteres erwarten die Optimisten. Wenn es zum Beispiel einen Waffenstillstand in der Ukraine gibt. Wenn China auf Taiwan „verzichtet“. Beides für die nächsten Tage unwahrscheinlich. Solange die USA und ihre Verbündeten weiterhin Waffen in die Ukraine liefern, geht der Krieg „West gegen Ost“ weiter. Nur Washington kann den Krieg beenden und die Ukrainer an den Verhandlungstisch bringen. Wie lange wird der Machtapparat in Moskau noch zusehen, dass russisches Kriegsmaterial zerstört wird, dass russische Soldaten und auch russische Zivilisten getötet werden? Es ist nur eine Frage der Zeit, bis schwere Waffen (Chemie, Atom) den Krieg beenden. In diesem Fall kann man der ukrainischen Bevölkerung nur empfehlen, das Land vorher zu verlassen. Wohin? Wie es die meisten bereits gemacht haben: nach Russland.

Und China/Taiwan? Zwei US-Schiffe sind bereits vor Ort eingetroffen. Plant China, die USA in einen Zweifrontenkrieg zu ziehen? „Strafmassnahmen“ gegen China werden uns noch härter treffen als die Sanktionen gegen Russland! Werden China-Aktien dann wie zuvor die russischen Aktien bei uns vom Kurszettel gestrichen? Der Handel in China-Werten eingestellt? Oder wird China verbieten, dass Ausländer seine Wertpapiere kaufen? Die Aussichten sind nicht gut. Trotz anderer Empfehlungen: Keine China-Aktien halten oder kaufen!

Die Risiken sind höher als die Chancen. Um es konkret zu sagen. Aus heutiger Sicht kann der DAX (aktuell: 12'892.99) in Richtung 14'000 steigen. Unwahrscheinlich. Eher wird er in Richtung 12'400 oder gar 10'000 Punkte fallen. Der Dow Jones (aktuell: 32'275.60) hätte im positiven Fall eine Chance, auf 34'000 zu steigen. Doch bei weiter fallenden Kursen werden wir noch 30'000 Zähler sehen. Ob dann schon ein guter Kaufzeitpunkt erreicht ist, können wir heute noch nicht sagen.

Mit anderen Worten: Ihr Geldbrief bleibt seiner Strategie treu. Im Echtgeld TOP-TEN-Depot haben wir nochmals unseren Cash-Bestand erhöht. Mit unserem hohen Barbestand warten wir ab, bis wir in, während oder nach einem «Sell out» wieder mit der Chance auf nachhaltig steigende Kurse investieren können. Wir haben schon eine «Einkaufsliste» vorbereitet. Kommt es zum Kurseinbruch im Herbst, stehen Qualitätsaktien von profitablen Unternehmen mit marktbeherrschender Stellung dann ganz oben auf dem Einkaufszettel. Geduld.

Ja, wir rechnen nach wie vor mit weiter fallenden Kursen. Warum investieren wir dann nicht in Shorts? Indirekt tun wir es im **Echtgeld-ETF-Depot 5+**: mit dem **Lyxor S&P 500 VIX**. Dieser wird bei zurückgehenden Kursen in den USA überdurchschnittlich steigen. Darauf setzen wir. Sollten die Kurse (aktuell: 3.255 Euro) nochmals auf 3.00 Euro zurückgehen, wollen wir dieses Glück nutzen, um nochmals Anteile vom VIX zu kaufen.

### Neues zum Echtgeld-TOP-TEN-Depot:

**Rockwool:** Ja, Markttiming ist unmöglich, das haben wir schon genauer ausgeführt (siehe Geldbrief 15/2022). Einige Aktien haben wir im Aufschwung zu früh verkauft (Nutrien, Deere) und hätten höhere Kurse erzielen können. Nun haben wir **Rockwool** zu spät verkauft. So realisierten wir einen Verlust von 12.55 Prozent und füllen unseren Cashbestand auf. Wir setzen weiterhin darauf, dass wir die verkauften Blue Chips oder andere Werte wieder günstiger zurückkaufen können. Wir verzichten also derzeit bewusst auf den Kauf von Einzelaktien.

Die Energiekrise in Europa zeigt sich auch an den Devisenmärkten. Besonders im Blickpunkt: die Euro/Dollar-Relation. Anfang der vergangenen Woche ist es passiert: Die „Parität“ ist nach 20 Jahren gefallen! Mit anderen Worten: Für einen Euro bekommt man nun weniger als einen US-Dollar. Diese Entwicklung hat sich schon seit Jahresbeginn abgezeichnet und spiegelt ein Stück weit die energiepolitische Autarkie der USA wider, während sich Europa – insbesondere Deutschland – völlig von russischem Öl und Gas abhängig gemacht hat, das man jetzt aus politischen Gründen nicht mehr haben will. Hinzu kommt noch der restriktive Kurs der US-Notenbank. Das führt mittlerweile zu einer Zinsdifferenz von rund 1.7 Prozentpunkten bei zehnjährigen Anleihen gemessen an der entsprechenden deutschen Bundesanleihe. Wohl bis zum Jahresende sehen wir diesen Trend im Währungspaar Euro/US-Dollar weiterlaufen.

Warum empfehlen wir im heutigen Geldbrief nicht Short-ETFs? Im vorigen Geldbrief stand: „Wir haben uns schon einige Kandidaten angesehen und warten auf die anstehenden Kaufsignale auf der Short-Seite.“ Und diese sind schnell gekommen, und zwar direkt nach dem letzten Geldbrief. Der von unserer Redaktion beratene **Zeus Strategie Fund** kaufte:

Am 19.08.2022 250'000 Anteile Xtrackers ShortDAXx2 (WKN: DBX0BY) zum Kurs von 1.58 Euro. Gewinn bislang + 10.73 % = 42'497.50 Euro.

Am gleichen 19.08.2022 1'000'000 Anteile Soc.Gen. Faktor 1xlong VIX (WKN: CU0AF5) zum Kurs von 0.36 Euro. Gewinn bislang: + 8.33 % = 30'000 Euro.

Der **Zeus Strategie Fund** kennt keine „Erscheinungsdaten“ wie der Geldbrief zweimal monatlich. Sondern wird täglich beobachtet. Die Anlageentscheidungen können deshalb flexibel getroffen werden. Dank der Shorts also kein Wunder, dass der Wert des Fondsanteils steigen kann, während die Börsenkurse im allgemeinen fallen. Wenn auch Sie diese Flexibilität schätzen und mitmachen wollen, kaufen Sie sich jetzt (weitere) Anteile am **Zeus Strategie Fund (ISIN: LI0010998917, WKN: 964901, Valor: 1099891)** bei Ihrer Bank in der Schweiz, in Deutschland oder in Österreich. Je nach Möglichkeit Ihrer Bank direkt beim Emittenten oder über die Börse Düsseldorf. Aktueller Preis: 69.37 Euro am Börsenplatz Düsseldorf, NAV 70.02 Euro beim Emittenten).

Selbstverständlich sind die Shorts nicht eine Daueranlage. Sondern nur solange, wie der Negativtrend anhält und Gewinne bringt. Sobald es wieder Verkaufs- bzw. Kaufsignale gibt, wird der **Zeus Strategie Fund** wieder umschichten à la Hausse und dann von wieder steigenden Börsenkursen profitieren. Ohne Erscheinungstermine des Geldbriefs. Sondern aktiv und flexibel.

Also: Shorts sind nicht eine Daueranlage. Der **Zeus Strategie Fund** ist und bleibt nicht nur eine Daueranlage, sondern ein Basisinvestment für jeden Geld- und Kapitalanleger.

### Aktuelles Echtgeld-ETF-Depot 5+: Stand per 29.08.2022

Stück	Wertpapier	Kaufdatum	ISIN	Kaufkurs	Aktuell	Stoppkurs	Kursziel
21'000	Lyxor S&P 500 VIX (TR)	25.04.2022*	LU0832435464	3.6193*	3.256	-	4.50
4'200	UBS Solactive Pure Gold Miners (X)	25.07.2022	IE00B7KMNP07	11.33	11.206	10.90	-
1'800	VanEck Junior Gold Miners (TR)	25.07.2022	IE00BQQP9G91	26.25	26.375	25.40	-
1'300	Xtrackers CAC 40 (TR)	11.10.2021	LU0322250985	68.05	63.320	59.00	68.50

Depotwert/Portfolio	EUR	245'230.10
Cashkonto	EUR	312'869.06

Start des ETF-Depot 5+ am 07.10.2019: 500'000 Euro

Legende: (X) = Börsenplatz Xetra	Aktueller Kontowert:	EUR	558'099.16
(TR) = Börsenplatz Tradegate	Gesamtergebnis:	EUR	+ 58'099.16
	Kontowert Jahresende 2021:	EUR	586'206.49
	Gewinn 2021 in Euro:	EUR	+ 63'505.29
	Gewinn 2021 in Prozent:		+ 12.149%

\* = letztes Kaufdatum, Durchschnittskurs

Depot-/Kontoauszug vom 29.08.2022 (19:15 Uhr).

bisheriges Ergebnis 2022: EUR -28'107.33, bisheriges Ergebnis 2022 in Prozent: - 4.795%

## Finanztrends

Wer in den kommenden Wochen plant, einen Lebensmittelhandel aufzusuchen, der wird sich vermutlich 2-Mal umschauchen müssen. Denn es ist gut möglich, dass der Verpackungsinhalt der einst vertrauten Produkte geschrumpft ist, auch wenn der Preis der alte ist. Konkret erleben wir gerade die erste Welle solcher versteckten Preiserhöhungen. Dabei ist eine gewisse Methode wiedererkennbar: Hersteller und Händler verschleiern Preiserhöhungen mit Anpassungen der Packungsgrößen, wo hingegen faktisch die Lebensmittelpreise drastisch steigen. Nach dem Statistischen Bundesamt waren im Juli etwa Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke 14 Prozent teurer als im Jahr zuvor.

Obgleich der Hintergrund einleuchtend ist: Die Erzeugerpreise steigen im Rekordtempo an. Gerade deutsche Hersteller haben die Preise im Juli wegen teurer Energie deutlich angehoben. Gegenüber dem Vorjahr sind diese durchschnittlich um 37.2 Prozent gestiegen – der höchste Anstieg seit Beginn der Erhebung im Jahr 1949. Auch der Anstieg gegenüber dem Vormonat ist mit 5.3 Prozent der höchste Anstieg seit Beginn der Erhebung. Warum ist das wichtig für uns? Ganz klar: Die Produzentenpreise gelten als Vorläufer für die Entwicklung der allgemeinen Inflation.

Erik Möbus



„Wenn die Arbeitgeber die Löhne nicht erhöhen, wird es soziale Unruhen geben“

Der Präsident des Gewerkschaftsbundes Pierre-Yves Maillard wirft Arbeitgebern und Bürgerlichen vor, ihre Politik führe zu steigender Arbeitslosigkeit, Rezession und Armut.



Das Ende des Immobilienbooms ist da: Preise brechen um bis zu 30 Prozent ein. Über Jahre stiegen die Immobilienpreise kräftig an. Doch die Rally ist nun beendet, wie eine exklusive Erhebung vom ImmoScout zeigt. Selbst in den Metropolen sinken die Preise rapide.

Philipp Frohn



Lindner: „Die Schuldenbremse ist ein Gebot unserer Verfassung“

FDP-Chef und Finanzminister Christian Lindner hat beim diesjährigen ZDF-Sommerinterview unterstrichen, dass er weiterhin an der Einhaltung der Schuldenbremse festhält. Zu nachhaltigen Staatsfinanzen zurückzukehren, sei nicht nur ein Verfassungsauftrag, sondern auch ein Gebot der ökonomischen Klugheit und Ausdruck von Generationengerechtigkeit. Damit das gelingt, braucht es den Mut zu Prioritäten, denn „nicht alles, was wünschenswert ist, kann finanziert werden. Denn wenn wir das mit Schulden machen, dann werden wir binnen weniger Jahre Steuern erhöhen müssen, nur um die Schulden der Vergangenheit zu bezahlen. Wir würden unsere Wirtschaft strangulieren.“

#### Dauieranlagen zur Information:

##### Dachfonds EPIKUR FUND-FLUX:

Valor: 1299067

ISIN: LI0012990672

Nettowert am 31.12.2018:

EURO 105.94

Nettowert am 31.12.2019:

EURO 118.26

Nettowert am 31.12.2020:

EURO 113.49

Nettowert am 31.12.2021:

EURO 125.30

Nettowert am 22.08.2022:

EURO 117.14

\* \* \*

##### Zeus Strategie Fund, ETF-Dachfonds:

ISIN: LI0010998917

WKN: 964901

Valor: 1099891

Nettowert am 31.12.2018:

EURO 66.91

Nettowert am 31.12.2019:

EURO 78.47

Nettowert am 31.12.2020:

EURO 76.10

Nettowert am 31.12.2021:

EURO 76.30

Nettowert am 26.08.2022:

EURO 70.02

\* \* \*

##### Zertifikat Geldbrief Depot AMC:

exklusiv nur in der Schweiz

ISIN: CH0418726961

Valor: 41872696

NAV am 30.12.2019: CHF 9.44

NAV am 30.12.2020: CHF 9.03

NAV am 30.12.2021: CHF 9.60

NAV am 26.08.2022: CHF 8.06

## Neues zum Echtgeld-ETF-Depot 5+:

**S&P 500 VIX:** Nach dem Sell off an der Wall Street am vergangenen Freitag zog der **S&P 500 VIX-ETF** um rund sechs Prozent an. Mit diesem Volatilitäts-ETF sind wir bestens auf etwaige Verwerfungen am Aktienmarkt in den kommenden Wochen vorbereitet. Bei Kursen um 3.00 Euro sollte man nochmals zugreifen, wenn wir Glück haben.

Ansonsten bleiben wir auch im **Echtgeld-ETF-Depot 5+** in Cash. Shorts machen wir nur dynamisch im flexiblen **Zeus Strategie Fund**.

\*\*\*

**Einzelaktien:** Wenn Sie sich die Tabelle von theScreener.com vom 26.08.2022 ansehen, erkennen Sie sofort, dass jetzt generell nicht die Zeit für Euphorie ist. Viel zu viele Verkäufe (Herabstufungen)!

### Deutschland – Heraufstufung

ENERGIEKONTOR, SUEDZUCKER

### Deutschland – Herabstufung

AURELIUS, BECHTLE, HELLOFRESH, HOCHTIEF, JUNGHEINRICH PREF., MERCK KGAA, SUSE

### Europa – Heraufstufung

ATLANTIA, FUGRO, LAURENT PERRIER, LDC, RAI WAY

### Europa – Herabstufung

A2A, AEDAS HOMES, ASCOPIAVE, BANCO DE SABADELL, BANCO SANTANDER, CAIXABANK SA, CELLNEX TELECOM, CIE AUTOMOTIVE, CNH INDUSTRIAL, COMPAGNIE DES ALPES, EIFFAGE, EUROCOMMERCIAL PROP, FINECOBANK, INTESA SANPAOLO, KLEPIERRE, LUVU, SMCP, TECNICAS REUNIDAS, UNICAJA BANCO, UNICREDIT

### USA – Heraufstufung

FLOWERS FOODS, HUNTINGTON INGALLS, KEURIG DR PEPPER, L3HARRIS TECHNOLOGIES, W R BERKLEY, WALMART

### USA – Herabstufung

3M, A O SMITH CORP, ACUITY BRANDS, ADV.AUTO PARTS, AKAMAI TECHNOLOGIES, ALNYLAM PHARMACEUTICALS, ANALOG DEVICES, APELLIS PHARMS., BERRY GLOBAL GROUP, BEST BUY, BLUEPRINT MEDICINES, BRIXMOR PROPERTY GROUP, BROADCOM, BURLINGTON STORES, CARTER'S, CITIGROUP, COCA COLA EUROPACIFIC PARTNERS, COLUMBIA SPORTSWEAR, CORNING, CROWN HDG., CYTOKINETICS, DANAHER, DELL TECH, DOLLAR TREE, DOVER, DUPONT DE NEMOURS, EAGLE MATERIALS, EMERSON ELECTRIC, ENCOMPASS HEALTH, EQUIFAX, ESSENT GROUP, ESTEE LAUDER CO, EVERCORE INC, EVOQUA WATER TECHS., FEDEX, FIVE BELOW, HP, ICON, IQVIA HOLDINGS, JACOBS ENGR., JPMORGAN CHASE & CO, KKR AND, LATTICE SEMICONDUCTOR, LENNAR CORP, MACY'S, MASTERCARD, MATSON, MEDPACE HOLDINGS, MERCADOLIBRE, METTLER TOLEDO INTL., MOODY'S, MSA SAFETY, NEWELL BRANDS INC, ON HOLDING AG, PARK HOTELS & RESORTS, PENTAIR, PTC, PTC THERAPEUTICS, RALPH LAUREN, REGENERON PHARMA, RESMED, ROPER TECHNOLOGIES, SAIA, STAG INDUSTRIAL, STRYKER, TENET HEALTHCARE, THOR INDUSTRIES, TOPBUILD, TRAVEL LEISURE, TRUIST FINANCIAL, UMB FINANCIAL, UNITY SOFTWARE, UNIVAR SOLUTIONS, VIATRIS, WARNER MUSIC GROUP CORP., WESTROCK, WHIRLPOOL, WILLIAMS-SONOMA, WIX COM, WYNDHAM HOTELS RESORTS

\*\*\*

**Redaktionsschluss für den kommenden Geldbrief 17/2022 ist Montag, der 12. September 2022. Der Versand an unsere E-Mail-Abonnenten erfolgt noch am gleichen Tag vor Mitternacht.**

**Impressum:** Der **GELDBRIEF** erscheint zweimal monatlich. Der Bezugspreis beträgt CHF/Euro 200.- pro Halbjahr. Auch vorab im **E-Mail-Abonnement** erhältlich.

**Herausgeber:** Hans-Peter Holbach

**Korrespondenzadresse:** Hohenemserstrasse 56, CH-9444 Diepoldsau, Telefon 0041/81 511 84 46

**Anfragen und persönliche Informationen** nur nach Terminvereinbarung und gegen Honorar.

**Satz & Druck:** Mathis Druck, CH-9444 Diepoldsau. © 2022. Name, Inhalt und Ausführung sind urheberrechtlich geschützt. Nachdrucke und Vervielfältigungen nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.

GELDBRIEF im Internet: [www.geldbrief.com](http://www.geldbrief.com), E-Mail: [info@geldbrief.com](mailto:info@geldbrief.com)